In Love with Shakespeare - Spielarten der Liebe - ENTDECKEN/ERWEITERN_(SC)

Blockstruktur: 1

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3

Nummer und Typ	BTH-BTH-L-0023.22F.003 / Moduldurchführung
Modul	Modulvorlage VSC/VTP/VRE/VDR_3
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Matthias Fankhauser (MaFa), Monika Gysel (MoGy)
Anzahl Teilnehmende	4 - 6
ECTS	3 Credits
Lehrform	Seminar / praktische Spielformen
Zielgruppen	L2 VSC L3.1 VSC
Lernziele / Kompetenzen	Spielerisch vielfältige Annäherung an einen wichtigen Theaterautor. Ausprobieren des "unpsychologischen Spiels" (Spiel ohne Subtext). Einen Monolog und eine Zweierszene erarbeiten und vertiefen. Lesend und diskutierend Erkenntnisse über Shakespeares Umgang mit "versteckten Textbotschaften" gewinnen. Kontexte für einen Monolog und eine Zweierszene schaffen können. Training und Anwendung bekannter methodischer Tools (Plastique, Bewegungsqualitäten, Zentren, Imaginärer Körper, 2nd Crossing, Viewpoints). Einen ungewöhnlichen Zugang zur Figur kennenlernen, in dem aus Shakespeares Textuniversum ein neuer Monolog geschrieben wird.
Inhalte	Neben dem Thema der Macht ist die Liebe das zentrale Motiv Shakespeares. Sie kommt in unzähligen Varianten vor, treibt die Menschen an, ist Fluch oder Segen, Krankheit oder Heilung, Lust oder Laster und kümmert sich nicht um Stand oder Geschlecht. Durch ihre Fähigkeit zu lieben, egal, wie die Liebe in Erscheinung tritt oder welche Form sie annimmt, werden Shakespeares Figuren zeitlos und universal. Die Spielarten der Liebe bilden das Substrat, auf dem unsere Erforschung gründet. Dabei leitet uns der Gedanke: öffnen, um zu durchdringen. Die Sprache Shakespeares steckt voller Informationen, die entdeckt werden wollen - lesend, kontextualisierend, analysierend, improvisierend, spielend, überschreibend. Wir legen die Szenen unter das Brennglas verschiedener Spielsysteme, um Figuren und Szenen zu entschlüsseln. Wir brechen Rollenbilder auf und versuchen, die Texte damit in die Gegenwart zu holen. Wir entwickeln für die gewählte Figur einen sehr persönlichen Fragekatalog, den wir aus Shakespeares Universum beantworten und schreiben damit einen neuen Monolog für die gewählte Figur. Ergänzend wählen wir für die Figur eine bestehende Zweierszene aus, die wir methodisch erarbeiten.
Bibliographie / Literatur	Stephen Greenblatt: Will in der Welt - Wie Shakespeare zu Shakespeare wurde. Verlag: Pantheon 2015 / Isaac Asimov: Shakespeares Welt. Verlag: Alexander Verlag 2017 / Roland Barthes: Fragmente einer Sprache der Liebe. Verlag: Suhrkamp 2015
Leistungsnachweis /	gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen

Testatanforderung	
Termine	Raum: 1 grosser Proberaum
Dauer	Anzahl Wochen: 6 (FS: Wo:08-13) / Modus: 4x3h/Wo Kontaktunterricht_Mo/Di/Mi/Fr, jeweils 16.30-19.30h Selbststudiumszeit pro Semester: ca. 18h
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden